

Ein intensives Naturerlebnis

Warum der Skiclub Neustadt boomt

Die Gold- und Silbermedaillen baumeln schon am Haken für die nächste Vereinsmeisterschaft. Die Vorbereitung für das Faschingsskicamp in Brixen/Südtirol laufen auf Hochtouren. Im Büro von Arnulf Götz, erster Vorstand des Skiclubs 1950 Neustadt/Aisch, ist Teambesprechung. Mit dabei der zweite Vorstand Julian Winter und der neue Skischulleiter Louis van Zweeden, der mit seinen 23 Jahren schon 20 Jahre Mitgliedschaft vorweisen kann und somit in die Skischuhe seines Vaters tritt.

Ein Skiclub in Neustadt, weit und breit keine Berge, warum genau hier und was macht ein Skiclub eigentlich im Sommer?

Anfangen hat alles 1950 noch unter dem Dach des Sportvereins Neustadt. Ski-

begeisterte, die gemeinsam trainieren und mit anderen ihre Leidenschaft teilen wollten, haben den Club ins Leben gerufen. 1997 ist dann ein eigener Verein gegründet worden, um natürlich auch die Hoheit über die Einnahmen zu haben. „Und jetzt sind wir seit gut vier Jahren richtig im Aufwärtstrend. Fast verdoppelt hat sich die Mitgliederzahl auf 284“, bestätigt Arnulf Götz. Überwiegend sind es Eltern, die möchten, dass ihre Kinder Skifahren lehren. Nach einem Schnupperwochende ohne Eltern wird dann gern noch eine Woche dazugebucht, die Lust an intensiver Bewegung in der Bergwelt ist geweckt. Eine solide Ausbildung durch Skilehrer ist einfach unerlässlich, um die Skiregeln, das Verhalten auf der Piste gleich richtig zu lernen. Dass man eine Gruppe ist und man sich da einfü-

gen muss, ist ein wichtiger Aspekt.

„Während des Skifahrens werden ganz andere Muskelgruppen beansprucht“, erklärt Julian Winter. Vor allem die Oberschenkelmuskulatur muss trainiert werden, um später Verletzungen durch Überbelastung zu vermeiden. Ab September wird deshalb in der Turnhalle des Gymnasiums Neustadt Kinderkoordinationstraining ab fünf Jahren und Skigymnastik für die Jugend und Erwachsene angeboten. „Sogar während der Coronazeit habe ich das online gemacht, mein Spitzenwert waren 15 Leute“, erinnert sich Julian.

Mountainbiken und Wakeboarden

Im Kinderkoordinationskurs bietet Skischulleiter Louis auch Mountainbike Training im Gelände an. Es wird aber auch mit Rollskiern und Inlinern an leichten Abhängen Slalomfahren geübt. Ein weiteres Highlight ist das jährliche Wakeboarden am Brombachsee. Das ist eine Art Surfen auf dem Wasser mit einem abgerundeten Brett. Der Sportler wird hierbei per Leine von einem Boot oder Schlepplift gezogen. Danach klingt die Wassersportaktion mit einem gemütlichen Grillen am Strand aus.

Erwähnenswert ist auch die beliebte Weinwanderung im Mai, alles getreu dem Motto, möglichst an frischer Luft und ausdauernd.



Ein bisschen Skiballett gefällig? Professionell und spielerisch wird das Skifahren im Skiclub Neustadt erlernt. Foto: Arnulf Götz

Klimawandel direkt vor Augen

Deshalb herrscht die einhellige Meinung, dass das Skifahren ein wunderbares Naturerlebnis in den Bergen ist, und die Zeit sportlich intensiv genutzt wird. Erfahrene Skilehrer bringen den Kindern das Fahren je nach Leistungsstand bei, die Eltern können die Zeit für sich nutzen. Ein großes Plus ist natürlich, dass das Skifahren mit dem Skiclub günstiger ist.

Doch so schön das alles ist, der Klimawandel treibt vielen Liftbetreibern, gerade in den Mittelgebirgen, die Sorgenfalten ins Gesicht. Ist Skifahren überhaupt noch zeitgemäß? Auch so manche Schule überlegt sich, das Skilager abzuschaffen und stattdessen lieber zum Segeln an die Nordsee zu fahren. Ob das die bessere Lö-

sung ist, mag dahin gestellt sein, denn für manchen Schüler bleibt das Skilager die erste und letzte Möglichkeit im Jugendalter einmal Skifahren zu gehen. Und Arnulf Götz gibt zu bedenken: „Das kann gar nicht schaden, einmal die Auswirkungen des Klimawandels vor Ort zu sehen und sich einmal die Schneebedingungen vor 30 Jahren erklären zu lassen und mit den aktuellen zu vergleichen.“ Zudem denken die Skiorte auch mit und versuchen möglichst viel grünen Strom zu produzieren und Abläufe klimaverträglich zu gestalten.

Rennerfolge vorweisen

Abgesehen vom Spaß am Skifahren mit insgesamt sechs Ausfahrten in Skigebiete nach Salzburg, Südtirol, Obertauern und Frankreich sind auch sehr ambi-

tionierte Mitglieder dabei, die regelmäßig Erfolge einfahren wie die FIS Masters Saison 2023/24 zeigt.

Hier geht es in der Skihalle in Wittenburg (Niedersachsen) los und weiter durch fünf europäische Länder. So wurden beispielsweise Andrea Nöll bei den diesjährigen deutschen Meisterschaften in der Altersklasse C5 (50 bis 54 Jahre) Zweite im Riesenslalom und auch Zweite im Super-G. Stefan Kolb wurde in der Altersklasse A5 (50 bis 54 Jahre) deutscher Meister im Riesenslalom und jeweils Zweiter im Super-G und Slalom. Nach oben sind also keine Grenzen gesetzt.

Wer wieder einmal auf die Bretter steigen, oder es lernen möchte, erhält weitere Informationen unter skiclub-neustadt.de oder einfach einmal vorbeischauchen bei den vielen Aktivitäten. Astrid Pirner



Während des Skifahrens werden völlig andere Muskelgruppen beansprucht, deshalb empfiehlt sich eine gute Vorbereitung durch regelmäßige Skigymnastik. Foto: Anette Werner